

Manfred Steinlechner

**BILDUNGSMYTHEN
DER MODERNE**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
ERSTES KAPITEL	
Bildung als angemessenes Krisenbewußtsein	13
Bildung als gefährliche Erinnerung	13
Über die Folgenlosigkeit bloßen Krisenbewußtseins	24
Zur gegenwärtigen Repräsentationsproblematik gesellschaftlicher Wirklichkeit am Beispiel der Schulpädagogik	29
Anmerkungen	38
ZWEITES KAPITEL	
Über die Entwicklung einiger Grundzüge der Moderne	40
Zur Ausdifferenzierung von Geltungsansprüchen und Handlungssphären	40
Zur systemischen Kolonisation der Lebenswelt	47
Anmerkungen	61
DRITTES KAPITEL	
Zur Entfaltung moderner Bildungsmotive	64
Der menschliche Bildungsprozeß als Bereitschaft zur Entfremdung im Medium reziproker Anerkennung bei Hegel	64
Vorbemerkung	64
Selbst- und Fremdanerkennung bei Hegel	67
Bildung als Entfremdung und Niedertracht	69
Moralische Autonomie oder sittliche Erziehung	73
Anmerkungen	79
"Alle Tränen sind salzig..." - Über die Wiederkehr des "vernünftig Verdrängten" als postromantisches Gespenst	81
Vorbemerkung	81
Vernunft und das andere der Vernunft - eine romantische Reminiszenz	83
Der Mythos im Dienst regressiver versus progressiver historischer Interessen	87
Über die Wiederkehr des Unbearbeiteten als Gespenst	90
Anmerkungen	94
Über die Entfaltung der polytechnischen Bildungsvorstellung aus der Erfahrung der Entfremdung bei Marx	96
Vorbemerkung	96
Über das Verhältnis politischer und menschlicher Emanzipation	98
Bildung als praktische Negation des falschen Bewußtseins	99

Die polytechnische Bildung als Versöhnung der bürgerlichen Bildungs Widersprüche	106
Teleologische Theorie-Aporie und uneingelöste Praxis	108
Anmerkungen	111
Rationalisierung und ihre Folgen am Beispiel der Konzeption Max Webers - Bildung als Ausbildung für das "Gehäuse der Hörigkeit"	112
Vorbemerkung	112
Rationalisierung aus dem Geist des Protestantismus	115
Rationalisierung aller Lebensbereiche im Kapitalismus	118
Zur Rationalisierung des Subjekts	120
Zur Frage der Wertfreiheit bei Max Weber	121
Anmerkungen	124
Krisenbewußtsein und Bildungsprozeß in der "Kritischen Theorie" der Frankfurter Schule	126
Vorbemerkung	126
Traditionelle oder Kritische Theorie	127
Zur Integration der Psychoanalyse in die "Kritische Theorie"	130
"Autorität und Familie" bei Marcuse und Fromm	132
Abschiednehmen von revolutionären Hoffnungen	137
Zur Endphase der "Kritische Theorie" bei Horkheimer und Adorno	142
Anmerkungen	153
Konservative Gegenwartsstrategien zur Verabschiedung der pädagogischen Moderne	158
Anmerkungen	165

VIERTES KAPITEL

Aspekte einer modernen Bildungstheorie als Katastrophenpädagogik - 167

Pädagogik der apokalyptischen Drohgebärde oder Erfahrungsraum der Sabotage des Schicksals?	167
Erziehung zur diskursiven Kompetenz	173
Kollektive Friedenserziehung vs. Aussteuerung der "Nicht-Eliten"	182
Am Ende: Moderne oder postmoderne Pädagogik?	196
Anmerkungen	207

Literaturverzeichnis 213

Die vorliegende Arbeit ist die leicht veränderte und gekürzte Fassung meiner Habilitationsschrift "Bildungsprozeß und Krisenbewußtsein. Pädagogische Motive der Moderne zur Begründung einer Kritischen Theorie diskursiver Friedenserziehung". Mit dieser Arbeit habilitierte ich mich 1988 für das Fach Erziehungswissenschaften an der geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck.

M.St.